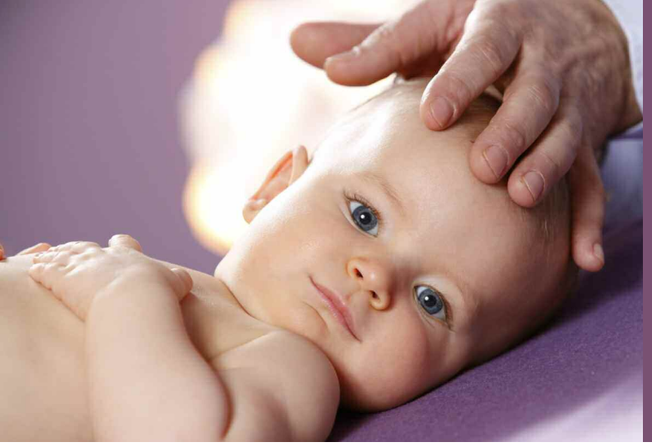


“Finde und beseitige die Ursache, dann können auch die Symptome verschwinden.”

Osteopathie für Kinder

In unserer Praxis haben wir schon mehr als 500 sogenannte Schreikinder osteopathisch behandelt. Die Erfolge haben sich durch die zufriedenen Eltern weit herumgesprochen.

Wer es erlebt hat, kennt die verzweifelte Situation: Das Kind schreit lang anhaltend und immer wieder. Das Baby leidet ganz offensichtlich und die Nerven der Eltern liegen blank. Mit einer neuen Windel ist es nicht getan, nicht mit stillen oder Tee, nicht mit schaukeln oder wiegen. Das Kind schreit, und die Eltern wissen nicht mehr weiter.

Haben Eltern mit Schreikindern einfach Pech?

Früher hieß es: Das Kind ist eben ein Schreikind. Manche Kinder schreien. Andere nicht. Eltern mit einem Schreikind haben schlichtweg Pech gehabt. Vielfach sind die Ursachen bei Schreikindern aber durch eine osteopathische Behandlung schnell und nachhaltig zu beheben. Oft sind es Verkrampfungen, die bei der Geburt entstanden sind und sich nicht wieder gelöst haben. Oder es sind kleine Verletzungen, die äußerlich nicht wahrgenommen werden können. Es kann z.B. der Vagusnerv am Ohr bei der Geburt in eine Kompression geraten sein. Oder der erste Halswirbel steht gedreht, so dass das Kind nur zu einer Seite schauen kann. Auch die Schultern, die Lungen oder der Mageneingang können sehr verspannt sein und dem Kind Unwohlsein oder Verspannungen bereiten.

Oft werden Erfolge schon nach wenigen Sitzungen sichtbar

Immer wieder erleben wir, wie Babys bereits nach wenigen Sitzungen beim Osteopathen nicht mehr oder sehr viel weniger schreien. Auch wenn man es nicht bis ins Detail erklären kann, wieso die Behandlung gewirkt hat, sind das zufriedene Baby und die glücklichen Eltern der Beweis für die heilende Wirkung.

Osteopathie in unserer Praxis

Die osteopathischen Behandlungen bieten wir unter anderem als Heilpraktiker-Leistung an.

Ihr Vorteil: Als Patient können Sie direkt, ohne ärztliche Verschreibung für eine Therapie oder Beratung, zu uns kommen.
Weiterer Vorteil: Von Heilpraktikern durchgeführte osteopathische Behandlungen werden von den meisten privaten Krankenkassen übernommen.

Vorteil - kurzfristige Termine: In der Regel bekommen Sie bei uns kurzfristig einen Termin für eine osteopathische Behandlung, da wir in einem Team von vier Osteopathen arbeiten.

Dauer der Behandlung?
Wir nehmen uns soviel Zeit, wie Sie brauchen

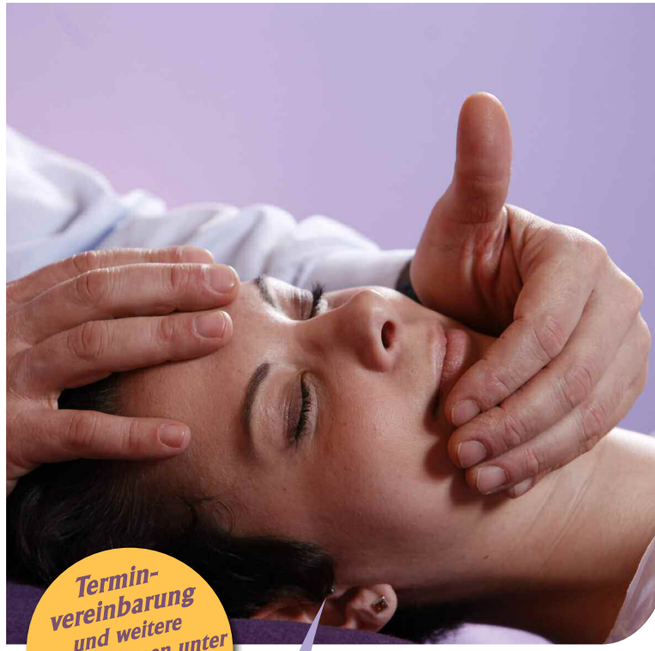
Praxis für Osteopathie und Naturheilkunde Werner Zender
im Gesundheitszentrum im Leinehof
Schiefer Weg 6e
37073 Göttingen

Fon: 0551 - 500 880 68
Mobil: 0170 - 212 70 67

E-Mail: praxis@osteopathie-zender.de
Internet: www.osteopathie-zender.de

Osteopathie - eine andere Art, Medizin zu begreifen

Eine ganzheitliche und naturheilkundliche Behandlung mit den Händen. Mit viel Zeit und Zuwendung.



Termin-vereinbarung und weitere Informationen unter 0551 - 500 880 68

Praxis für Osteopathie und Naturheilkunde

Werner Zender
Heilpraktiker/medizinischer Masseur

Mit der Hand werden Funktionsstörungen erspürt, erkannt und behandelt

"Die Aufgabe des Osteopathen ist es Gesundheit zu finden. Krankheit kann jeder finden."

nach Dr. Andrew Tailor Still

Für Ihre Behandlung nehmen wir uns so viel Zeit, wie Sie brauchen.

Ein Körper gilt dann als gesund, wenn er sich in Harmonie befindet.

Entstehung der Osteopathie

1874 begründete der amerikanische Arzt Dr. Andrew Tailor Still die Osteopathie. Er war mit den medizinischen Kenntnissen und Methoden der damaligen Zeit nicht einverstanden. Still hielt es für besser, in genauer Kenntnis der Anatomie und Physiologie des Körpers mit dem Patienten zu arbeiten und dem Organismus durch gezielte Anreize Anregungen für die inneren Heilkräfte zu geben. Grundlage der Osteopathie ist ein naturheilkundliches und ganzheitliches Körperverständnis.

Stills grundlegende Einsichten bilden bis heute das Fundament der osteopathischen Medizin:

- Die Betrachtung des Organismus als Einheit
- Die Bedeutung der lebensnotwendigen Mobilität (Beweglichkeit) aller Gewebe und Strukturen im Körper
- Die Fähigkeit des Organismus zur Selbstregulierung
- Der enge Zusammenhang und die Wechselwirkung von Struktur und Funktion

Was ist Osteopathie?

Osteopathen sind davon überzeugt, das alles Leben Bewegung ist. Starre Verbindungen gibt es im menschlichen Körper nicht. Da, wo die Bewegungsfreiheit im Organismus gestört ist, sind Schmerzen oder Krankheiten vorprogrammiert. Mit der Hand werden Funktionsstörungen erspürt, erkannt und mit Hilfe von speziellen Techniken behandelt.

Die osteopathische Behandlung umfasst die verschiedenen Teilbereiche und Ebenen des Körpers:

- *Strukturelle Osteopathie:* die Behandlung ausgehend vom Bewegungsapparat (Wirbelsäule, Gelenke, Muskeln, Sehnen, Bänder, Faszien, Bindegewebe)
- *Viscerale Osteopathie:* die Behandlung ausgehend von Organen und Organsystemen (Magen, Darm, Nieren, Gefäße usw.)
- *Cranio-Sacrale Osteopathie:* die Behandlung ausgehend vom Wissen um die Bedeutung der Verbindung von Schädel (Cranium) zu Kreuzbein (Sacrum) und um den Einfluss des Nervensystems auf den gesamten Körper

Was kann Osteopathie?

Osteopathen behandeln nicht einzelne Krankheiten oder Symptome, sondern einen Menschen. Zu Beginn der Behandlung steht eine ausführliche Besprechung der aktuellen Beschwerden und der medizinischen Vorgeschichte, sowie eine ausführliche Untersuchung des Körpers. Jeder Mensch hat eine eigene Geschichte, auch was die Entstehung der Beschwerden betrifft. Osteopathen suchen nach den möglichen Ursachen und behandeln diese.

Osteopathische Behandlungen werden in den folgenden Bereichen erfolgreich eingesetzt:

- *Im internistischen Bereich* bei Verdauungsstörungen, Sodbrennen, Organsenkungen, Operationsfolgen wie Narben oder Verwachsungen, bei funktionellen Herzbeschwerden, bei venösen Stauungsbeschwerden wie Hämorrhoiden und Krampfadern, ...
- *Im Bereich des Bewegungsapparates* bei Beschwerden wie Hexenschuss, Rückenschmerzen, Ischias, allen Gelenkproblemen am Knie, Hüfte, Schulter, Ellbogen, Handgelenk, nach Schleudertraumen, Verstauchungen oder Verletzungsfolgen. Betreuung von Frauen in der Schwangerschaft
- *Im Hals-Nasen-Ohren-Bereich* bei Nasennebenhöhlenentzündungen, bei chronischen Mittelohr- oder Mandelentzündungen, bei Schwindel, bei Ohrgeräuschen (Tinnitus), nach Hörsturz, Kopfschmerz, Migräne
- *Im Zahn/Kiefer Bereich* in Begleitung fachärztlicher Behandlung bei Kiefergelenksproblemen und allen Biss-regulierenden Maßnahmen
- *Im urogenitalen Bereich* bei chronischen Blasenentzündungen, bei Inkontinenz, Entleerungsstörungen, Organsenkungen, begleitend bei chronischen Nierenproblemen, bei Menstruationsbeschwerden
- *Im Bereich der Kinderheilkunde* bei Geburtsfolgen wie Schädel- oder Gesichtsverformungen, bei Formen des kindlichen Schiefhalses, bei Skoliosen, Hüftdysplasien, Verdauungsstörungen, Blähungen der Kinder, bei „Spuckkindern", bei Lern- und Konzentrationsstörungen, in der Begleitung der Entwicklung behinderter Kinder

und vieles mehr